

## Rückblick auf ein „aufregendes“ Jahr

Jahresbericht des Arbeitskreises der Selbsthilfe- und Initiativgruppen / Doris Josquin bleibt Vorsitzende

VON TOBIAS ROITSCH

**Ganderkesee.** Es sei ein aufregendes Jahr mit Höhen und Tiefen gewesen – dieses Fazit hat Doris Josquin, erste Vorsitzende des Arbeitskreises der Selbsthilfe- und Initiativgruppen der Gemeinde Ganderkesee (ASG) für das Jahr 2009 in ihrem Jahresbericht gezogen. Auf der Jahreshauptversammlung am Sonnabend im Rathaus hörten diesen neben Vertretern der einzelnen Gruppen und Vereine auch mehrere Politiker der Bundes- und Landesebene, worüber sich Doris Josquin freute: „Es ist schön, dass Abgeordnete hier sind, die unser Anliegen nach draußen tragen.“

In ihrem Bericht blickte Josquin auf einige Punkte zurück, die der Arbeitskreis im vergangenen Jahr in Angriff genommen hatte. „Ein ganz großes Projekt war der Bahnhofsvorplatz“, sagte die Vorsitzende. Er sei nun durch die rutschfeste Pflasterung vor dem alten Bahnhof positiv gestaltet worden, wie Doris Josquin mitteilte. Mit den Rasengittersteinen, die für den Park-

platz verwendet wurden, sei sie aber nicht zufrieden. „Die Steine werden aber noch befüllt“, ergänzte Josquin. Die Neugestaltung des Festplatzes mit großem Kopfsteinpflaster und die Verbreiterung der Behindertenparkplätze hob die Vorsitzende ebenfalls positiv hervor.



Die wiedergewählte ASG-Vorsitzende Doris Josquin freute sich über die Gäste aus der Politik – (von links) Ansgar Focke, Holger Ortel, Dieter Osterloh, Christian Dürr und Axel Brammer – auf der Jahreshauptversammlung der Selbsthilfe- und Initiativgruppen. OIT-FOTO: ROITSCH

Auch im Hallenbad hat der Arbeitskreis gemeinsam mit der Gemeinde und dem Badepersonal im vorigen Jahr einiges bewirkt. So wurde ein Raum für Menschen mit Behinderungen eingerichtet, der unter anderem mit einer behindertengerechten Toilette und Dusche ausgestattet ist.

Keine Neuigkeiten gab es allerdings beim Thema öffentliche behindertengerechte Toiletten. Diese konnten 2009 noch nicht errichtet werden, weil die Fördergelder nicht reichten. Doch Doris Josquin ist guter Dinge: „Ich hoffe, dass ich im Jahresbericht 2010 positiv berichten kann.“

Neben dem Jahresbericht standen auch die Wahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Einstimmig wurde dabei Doris Josquin wiedergewählt. Als zweite Vorsitzende wählte die Versammlung Erika Lisson von den „Lotsen für pflegende Angehörige“. Heinrich Sanders, der die Position zuletzt innehatte, stellte sich nicht zur Wiederwahl. Ab sofort übernimmt Sanders aber die Funktion des stellvertretenden Schriftführers neben Uwe Lisson.